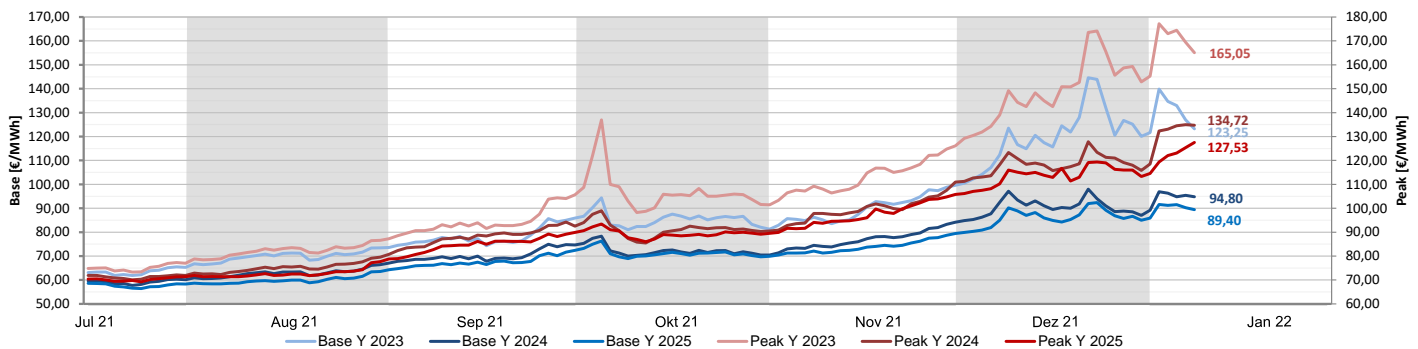


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	10.01.2022	03.01.2022	%		
Base Y 2023	123,25	121,63	+1,33%	144,60	61,89
Peak Y 2023	165,05	155,25	+6,31%	177,20	73,31
Base Y 2024	94,80	89,20	+6,28%	98,00	57,75
Peak Y 2024	134,72	118,50	+13,69%	134,96	70,08
Base Y 2025	89,40	85,88	+4,10%	92,38	56,42
Peak Y 2025	127,53	114,56	+11,32%	127,53	69,22
Base Q2 2022	174,78	163,03	+7,21%	272,18	62,61
Peak Q2 2022	202,93	191,58	+5,92%	314,05	69,85
Base Q3 2022	180,00	168,00	+7,14%	277,21	64,65
Peak Q3 2022	210,83	197,58	+6,71%	322,05	72,57
Base Q4 2022	198,00	197,00	+0,51%	307,90	68,25
Peak Q4 2022	259,15	258,33	+0,32%	400,56	85,04
Base Februar 2022	232,00	250,00	-7,20%	517,53	85,74
Peak Februar 2022	303,83	377,45	-19,50%	675,00	108,98
Base März 2022	199,75	195,00	+2,44%	400,23	78,19
Peak März 2022	245,26	265,67	-7,68%	558,40	114,37

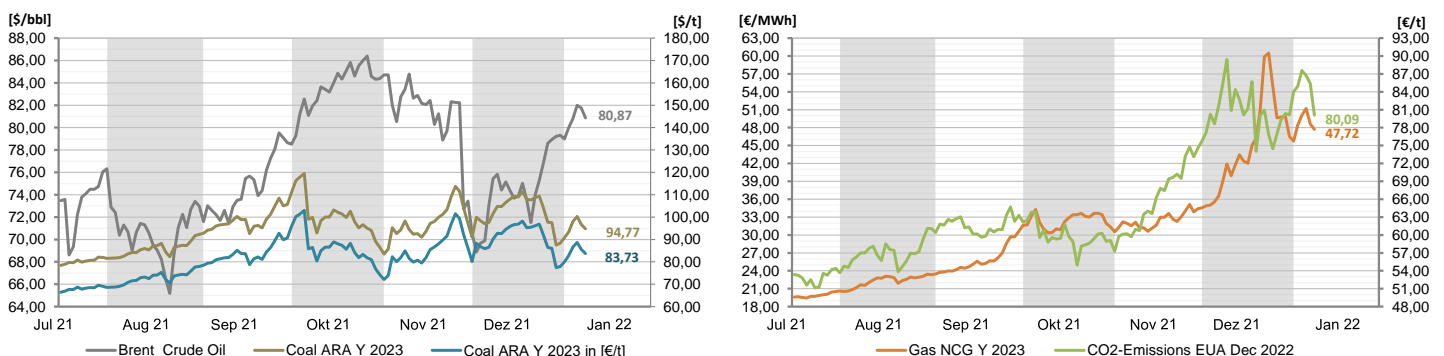
Kommentar - Stromterminmarkt

- Der Stromterminmarkt zeigte sich erneut kaum prognostizierbar. Die hohe Volatilität setzte sich ungebremst fort. Hier zwei Beispiele: Das Base-Frontquartal durchlief in der letzten Woche an der EEX eine Spanne zwischen € 149,00 und € 196,00 und das Frontjahr notierte zwischen € 114,00 und € 141,00.
- In den Jahresbändern Base / Peak ging es zeitweise bis an oder sogar über die kurz vor Weihnachten markierten Allzeithochs. Kurstreiber waren abermals explodierende Gas- und CO2-Preise. Die Preisspannen an der TTF im Frontmonat Februar zwischen € 66,00 und € 103,00 sowie im CO2-Frontkontrakt Dec 22 zwischen € 79,80 und € 88,55 sprechen Bände. Insbesondere beim Zugpferd Erdgas waren die Argumente seit Wochen die gleichen: Niedrige Gasspeicherbestände, rückläufige bzw. eingeschränkte Gaslieferungen aus Russland und neue Sorgen vor einer militärischen Eskalation an der ost-ukrainischen Grenze.
- Gewinnmitnahmen, mildere Temperaturprognosen bis Ende Januar und Meldungen aus den Niederlanden, die eigentlich geplante auslaufende Gasförderung in Groningen angesichts der momentanen Engpasssituation vielmehr zu verdoppeln, führte seit Freitag zu einer Entspannung der Märkte. Ob sie sich fortsetzen kann, bleibt abzuwarten.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

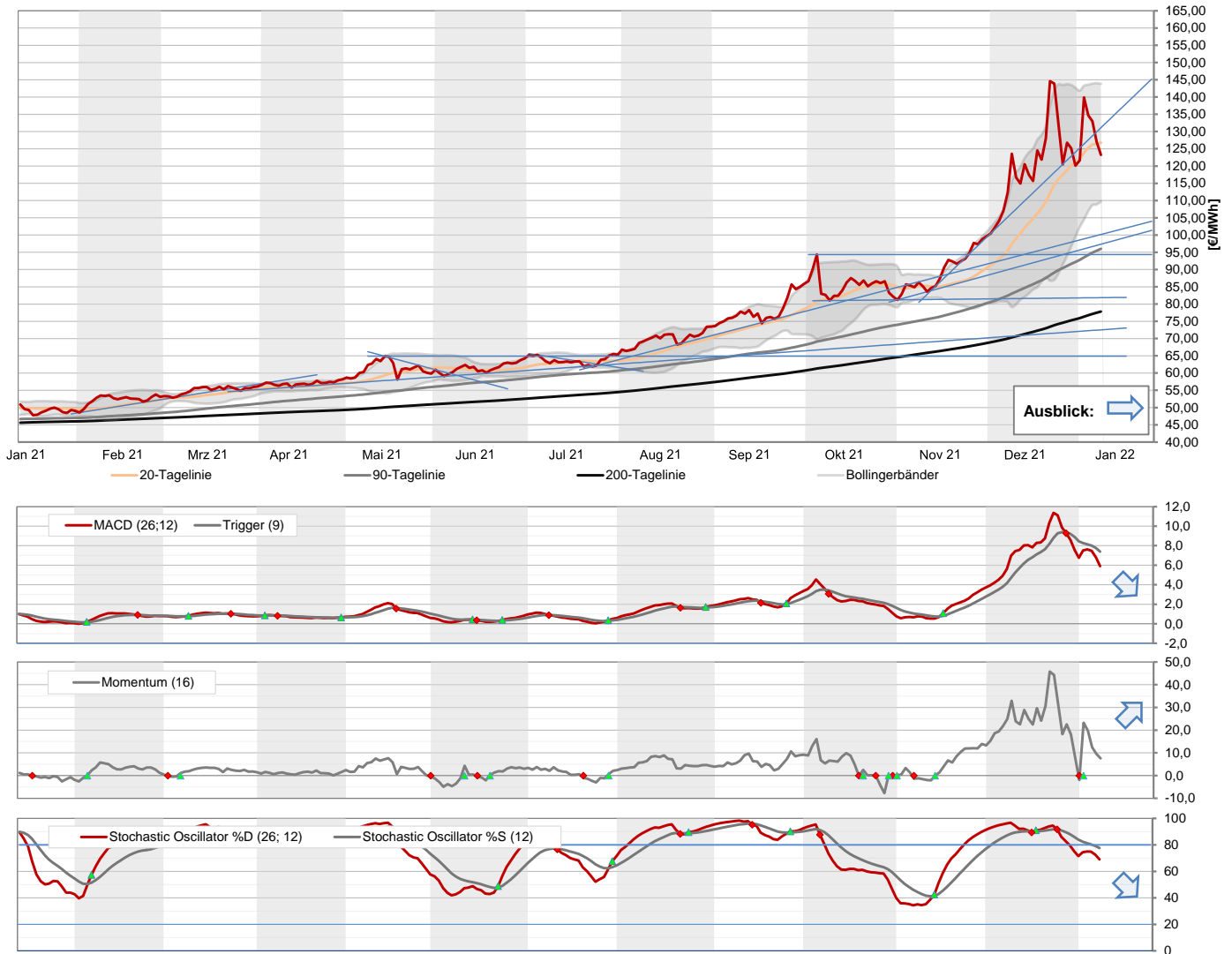
- Im Fahrwasser zunächst steigender Aktienkurse legte auch der Ölmarkt zu. Die Trendwende an den Finanzmärkten wurde ab der Wodnenmitte von anderen Kaufargumenten abgelöst. An vorderster Front standen die Unruhen in Kasachstan. Nach Einschätzung von Experten fördert das Land 1,6 Mio. Barrel Erdöl pro Tag. Eine Eskalation der Lage könnte das Angebot einschränken, so die Ansicht.
- Am Gasterminmarkt ging es wieder steil aufwärts, auch wenn es seit Freitag eine deutliche Korrektur von den erreichten Wocherhochs zu beobachten ist. Durch die Lage in der Ost-Ukraine sowie der sich nochmals reduzierenden Gasflüsse aus Russland bleibt die Lage angespannt. Die Jamal-Pipeline ist am deutsch-polnischen Grenzübergangspunkt seit dem 21. Dezember im Export-Modus. Mit Blick auf die Terminkurve bis einschließlich des Winterbandes 2022 ging jegliche sonst übliche Saisonalität am Erdgasmarkt verloren. Für eine Überraschung sorgten am Freitag Nachrichten aus den Niederlanden. Demnach soll die Gasförderung im größten westeuropäischen Gasfeld Groningen in diesem Jahr auf 7,6 Mrd. m³ fast verdoppelt werden. Der Gründe sind eine höhere Nachfrage aus Deutschland und die ohnehin bestehende Engpasssituation. Eigentlich sollte die Gasförderung zur Jahresmitte komplett stoppen, weil es in der Vergangenheit immer wieder zu Erdbeben in der Region gekommen war. Gazprom plant auch dieser Woche keine Versteigerung von Gasmengen an europäische Kunden. Dies ist damit die 13. Woche in Folge ohne Auktion.
- Parallel zum Erdgasmarkt ging es auch bei der Kohle seit Jahresbeginn wieder aufwärts. Die Kohlenachfrage bleibt wegen des kalten Wetters auf der Nordhalbkugel und den extremen Gaspreisen weiter hoch. Für eine Überraschung sorgte die Ankündigung Indonesiens zum Jahresauftakt. Der weltweit größte Exporteur von Kraftwerkskohle hat vorerst ein Exportverbot verhängt, um die heimischen Bestände zu schützen. Die Inlandsförderung und der Transport sind durch starke Regenfälle gegen Ende des Jahres empfindlich gestört worden.
- Der Aufwärtsbewegung der Energiemärkte konnte sich zunächst auch die EUAs nicht entziehen. Umso überraschender war dann der gestrige Einbruch, nachdem die EU ihre Versteigerungen nach der Weihnachtspause wieder aufgenommen haben. Diese Argumentation erscheint wenig glaubhaft, da der Auktionskalender und die entsprechenden Angebotsmengen schon seit Wochen bekannt sind. Vielmehr dürfte der Rückgang bestehende Long-Positionen nach dem kontinuierlichen Anstieg seit Weihnachten aus dem Markt gedrängt haben.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2023
 Letzter Kurs: 123,25 (-3,73)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2023

- Im Base 2023 DE ging es gestern zunächst von einem Tief bei € 122,00 bis zum frühen Nachmittag auf € 126,75 aufwärts. Im späten Handel wurde dann das Tagestief bei € 121,00 erreicht. Der Schlusskurs lag im Anschluss mit € 124,01 wieder höher. Das nennt man wohl Richtungssuche.
- Der Rückgang unter die kurzfristige Unterstützung (€ 132,27) gilt bereits als nachhaltig. Ein heutiger Settlementpreis bei € 125,50 oder tiefer bestätigt auch das Abtauchen unter die 20-Tagelinie (€ 126,77) unter Anwendung der 1%-Regel.
- Wird das Verkaufssignal im Anschluss umgesetzt, ist erst am Doppeltief vom 10. und 15. Dezember an der 115 -Euromarke bzw. am bisherigen Jahrestief (€ 114,00) ein Haltepunkt erkennbar.
- Das untere Bollingerband (€ 109,69) und die mittelfristige Unterstützung (€ 100,48) liegen außer Reichweite.
- Mit Blick auf die zuletzt hohe Volatilität ist auf der Oberseite an den Tageshochs letzter Woche bei € 141,00 ein kräftiger Widerstand zu vermuten. Geht es allerdings bei einem erneuten Anlauf über diesen Bereich, liegt am oberen Bollingerband (€ 143,85) in Kombination mit dem Allzeithoch (€ 144,60) die letzte charttechnische Hürde.
- Aktuelle EEX-Notierung: 122,00 - 122,75 €/MWh (11:13 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas NCG (NCG Natural Gas Year Futures):

Der NCG Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Net Connect Germany GmbH & Co KG für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.